



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

640

## P r o t o k o l l

der 42. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 11. Januar 1982

Zeit: 19.00 Uhr bis 22.45 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

  

Vorsitz: Ratspräsident Hanswerner Spring

  

Anwesend: 35 Mitglieder

Abwesend: Bernard Grunholzer (beruflich)

  

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

.641

## Geschäfte

### 1. Mitteilungen

#### 1.1 Swissairkalender

2. Genehmigung des Protokolls der 41. Sitzung
3. Stadtbibliothek - Postulat Beat Jordi und Mitunterzeichner - Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat
4. Lärmimmissionen/Lärmbekämpfung - Postulat Charles Bernhard und Mitunterzeichner - Begründung
5. Kinderspielplatz Rohrstrasse - Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates - Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Unterhaltskredites von Fr. 54'000.-- und Abschreibung des Postulates
6. Genehmigung der Abrechnung über die Anschaffung der EDV-Anlage und Bewilligung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 40'394.80
7. EDV - Kreditbewilligung von Fr. 250'000.-- zur Realisierung der Einführungsphase II
8. Besoldungs-Verordnung und Entschädigungs-Verordnung - Beschlussfassung über den Erlass einer neuen Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Beamten, Angestellten und Lehrkräfte der Stadt Opfikon (BVO) und einer neuen Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre (EVO)
9. Oeffentliche Auflage des kommunalen Gesamtplanes



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

642

Hugo Jung beantragt, dass ein neues Geschäft 9 "öffentliche Auflage des kommunalen Gesamtplanes" in die heutige Traktandenliste aufgenommen werde. Er begründet diesen Antrag.

Der Rat stimmt dem Antrag mit grosser Mehrheit zu.

## 1. Mitteilungen

### 1.1 Swissairkalender

O 1.4.2

---

Die Swissair offeriert den Parlamentariern der Stadt Opfikon wiederum einen ihrer sehr schönen Wandkalender. Dieses Geschenk wird hiermit bestens verdankt.

## 2. Genehmigung des Protokolls der 41. Sitzung

Das Protokoll der 41. Sitzung vom 14. Dezember 1981 wird genehmigt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

643

3. Stadtbibliothek - Postulat Beat Jordi und Mitunterzeichner - Beschlussfassung der Ueberweisung an den Stadtrat

K 4.1.6

---

Stadtrat Heinz Bianchi begründet den Entschluss des Stadtrates, wonach das Postulat nicht überwiesen werden soll.

Jürg Leuenberger stellt ebenfalls Antrag auf Nichtüberweisung.

Beat Jordi macht darauf aufmerksam, dass der Nichtüberweisungsantrag des Stadtrates mit der Traktandenliste hätte zugestellt werden sollen. Er beantragt den Entscheid auf die nächste Ratssitzung zu verschieben, damit stehe Zeit zur Verfügung das Geschäft zu prüfen.

Die Abstimmung ergibt 16 Stimmen für den Antrag Jordi. Auf den Antrag des Stadtrates zur Nichtüberweisung entfallen 14 Stimmen. Das Geschäft wird daher nochmals auf die Traktandenliste der nächsten Sitzung gesetzt.

4. Lärmimmissionen/Lärmbekämpfung  
- Postulat Charles Bernhard und Mitunterzeichner  
- Begründung

U 1.2

---

Der Postulant begründet sein von 6 Mitunterzeichnern eingereichtes Postulat betreffend Lärmimmissionen/Lärmbekämpfung. Bezüglich der Ueberweisung wird an der nächsten Sitzung Beschluss gefasst.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

644

5. Kinderspielplatz Rohrstrasse  
- Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner  
- Antwort des Stadtrates - Bewilligung eines  
jährlich wiederkehrenden Unterhaltskredites von  
Fr. 54'000.-- und Abschreibung des Postulates L 2.2.2
- 

Hans Sigrist begründet den Antrag der RPK und empfiehlt Zustimmung zum Geschäft und Abschreibung des Postulates.

Bruno Tantanini dankt dem Stadtrat und der Firma W. Schmid AG. Er wünscht, dass die Arbeitsgruppe Planung des Spielplatzes auch für die Baubegleitung zugezogen werden sollte. Mit der Abschreibung des Postulates ist er einverstanden.

Werner Surber stellt einige Fragen, welche ihm durch Bauvorstand Werner Kobel beantwortet werden.

In der Abstimmung wird dem Antrag mit grosser Mehrheit zugestimmt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

645

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 22. September 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Aufwendungen zum Unterhalt des Kinderspielplatzes an der Rohrstrasse wird zu Lasten des ordentlichen Verkehrs, Konto-Nr. 01.29.405, ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 54'000.-- bewilligt.
2. Das Postulat von Bruno Tantanini und Mitunterzeichnern wird als erledigt abgeschrieben.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Werkvorstand
  - Finanzvorstand
  - Stadtingenieur
  - Betriebsleiter Städt. Werke
  - Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei
  - Bauamt



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

646

6. Genehmigung der Abrechnung über die Anschaffung der EDV-Anlage und Bewilligung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 40'394.80 D 1.2
- 

Hans Rosenberger begründet den Bericht und Antrag der RPK und empfiehlt Zustimmung.

Dem Geschäft wird ohne Abstimmung zugestimmt, weil kein Gegenantrag eingereicht wurde.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

647

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 22. September 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über Anschaffung, Installation und Einführungsphase I der neuen EDV-Anlage mit Gesamtkosten von Fr. 835'394.80 wird genehmigt.
2. Der erforderliche Nachtragskredit von Fr. 40'394.80 wird bewilligt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Jugend- und Sportvorstand
  - Finanzverwaltung
  - Allg. Abteilung



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

648

7. EDV  
- Kreditbewilligung von Fr. 250'000.-- zur  
Realisierung der Einführungsphase II
- 

D 1.4

Hans Rosenberger begründet den Antrag der RPK und beantragt dem Geschäft in vorliegender Form zuzustimmen.

Der Rat stimmt dem Antrag ohne Abstimmung zu. Ein Gegenantrag ist nicht gestellt worden.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

649

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 6. Oktober  
1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Realisierung der EDV-Einführungsphase II wird der erforderliche Kredit von Fr. 250'000.-- bewilligt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt die erforderlichen Geldmittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an
  - Stadtrat
  - Jugend- und Sportvorstand
  - Allgemeine Abteilung
  - Finanzverwaltung



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

650

8. Besoldungs-Verordnung und Entschädigungs-Verordnung - Beschlussfassung über den Erlass einer neuen Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Beamten, Angestellten und Lehrkräfte der Stadt Opfikon (BVO) und einer neuen Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre (EVO)

P 1. C

---

## Eintretensdebatte

Peter Reinhard als Vertreter der GPK macht einige allgemeine Bemerkungen zur BVO und EVO. Er beantragt namens der GPK sowie der EVP-Fraktion Eintreten auf die Vorlage.

Eintreten ist unbestritten und daher beschlossen.

## Detailberatung

Der Präsident gibt bekannt, dass die Verordnung paragraphenweise durchberaten werde.

Die von der GPK und vom Stadtrat gemeinsam beschlossenen Aenderungen werden nicht mehr speziell bekanntgegeben. Diese sind im Abschied der GPK enthalten.

Jürg Gassmann stellt folgenden Aenderungsantrag:

### § 8

1) Die Beamten und Angestellten haben ihre dienstlichen Aufgaben gewissenhaft und sorgfältig zu erfüllen und alles zu unterlassen, was das Vertrauen der Oeffentlichkeit in die Integrität der Verwaltung beeinträchtigt.

2) gemäss Antrag Stadtrat

Abs. 3) und 4) sind zu streichen.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

651

Hans Rosenberger tritt für eine positive Formulierung ein. Abs. 1) soll nachstehenden Wortlaut besitzen:

- 1) Die Beamten und Angestellten haben ihre dienstlichen Aufgaben gewissenhaft und sorgfältig zu erfüllen und das Vertrauen der Oeffentlichkeit in die Integrität der Verwaltung zu fördern.

Jürg Gassmann zieht seinen Antrag zu Gunsten des Antrages Rosenberger zurück.

Dem Absatz 1) gemäss Fassung Rosenberger wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Absatz 2) ist unbestritten.

Absatz 3) und 4) sind gemäss Antrag Gassmann zu streichen.

Der Rat stimmt mit 22 zu 11 Stimmen für den Antrag des Stadtrates. Damit werden Abs. 3) und 4) in der Verordnung belassen.

## § 13

Peter Reinhard begründet den Streichungsantrag des 1. Satzes.

Beat Jordi beantragt Belassen dieses 1. Satzes.

Für den Antrag Stadtrat/GPK werden 20 Stimmen gezählt. Auf den Antrag Jordi entfallen 13 Stimmen. Damit ist dem Streichungsantrag zugestimmt worden.

Hans Rosenberger stellt fest, dass § 7 der bisherigen Be-  
soldungsverordnung, betreffend die Nebenbeschäftigung und  
die öffentlichen Aemter nicht in die neue Verordnung über-  
nommen wurde.

Die FDP-Fraktion beantragt daher den bisherigen alten § 7  
als neuen § 15 mit folgendem Wortlaut in die Verordnung  
aufzunehmen:



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

652

## Neu § 15

### Nebenbeschäftigung/Oeffentliche Aemter

- 1) Vollamtlichen Angestellten ist die Ausübung einer bezahlten oder zeitraubenden Nebenbeschäftigung untersagt. Die Wahlbehörde ist ermächtigt zeitlich begrenzte Ausnahmen zu bewilligen. Erteilte Bewilligungen können jeder Zeit entzogen werden, wenn die Ausübung von Nebenbeschäftigungen die Amtstätigkeit beeinträchtigt.
- 2) Ist ein Angestellter für die Bekleidung zeitraubender öffentlicher Aemter in Aussicht genommen, so hat er dies vor der Annahme der Kandidatur der Wahlbehörde zu melden. Die Zustimmung zur Uebernahme solcher Aemter kann nur bei Vorliegen wichtiger Gründe verweigert werden. Bei Ausübung öffentlicher Aemter findet kein Gehaltsabzug statt, sofern die dafür verwendete Zeit im Maximum nicht mehr als 15 Arbeitstage pro Jahr beträgt.

Diesem Antrag wird mit 31 zu 1 Stimme zugestimmt.

## § 17

Peter Reinhard erläutert die Aenderungen und empfiehlt Zustimmung.

Kurt Bossuge stellt Antrag die Klassen der Besoldungen nur von 1 bis 18 einzuführen, d.h. sie so zu belassen, wie sie bereits heute gelten, und er begründet seinen Antrag.

Peter Reinhard beantragt den Antrag Bossuge abzulehnen und dem Antrag Stadtrat/GPK zu entsprechen.

In der Abstimmung vereinigt der Antrag Stadtrat/GPK 17 Stimmen auf sich. Auf den Antrag Bossuge fallen 10 Stimmen.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

653

## § 28

### Urlaub

Peter Brunner stellt Antrag, bei Niederkunft der Ehefrau 5 Tage frei zu gewähren.

Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Peter Brunner beantragt Abs 2) wie folgt neu zu fassen:

- 2) Jeder Beamte, Angestellte und Lehrling erhält pro Jahr 5 Tage Bildungsurlaub zugesichert.

Peter Reinhard empfiehlt Ablehnung dieser Formulierung.

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit dem Antrag des Stadtrates/GPK zu.

Jürg Gassmann stellt Antrag, den ersten Satz des Abschnittes 3) wie folgt neu zu formulieren:

- 3) Unbezahlter Urlaub kann durch den Stadtrat bewilligt werden, sofern das mit dem ordnungsgemässen Verwaltungsbetrieb zu vereinbaren ist.

Rest wie Formulierung Stadtrat.

Peter Reinhard und Stadtpräsident Begni votieren für den Antrag des Stadtrates.

Ernst Wiesendanger ist mit dem Votum von Stadtpräsident Begni nicht einig.

Peter Reinhard könnte einem Kompromiss mit nachstehendem Wortlaut zustimmen:

- 3) Unbezahlter Urlaub kann in Ausnahmefällen durch den Stadtrat bewilligt werden.

Dieser Formulierung stimmt der Rat mit 28 zu 7 Stimmen zu.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

654

## § 33

### Pensionsversicherungen

Peter Reinhard erklärt den neu formulierten § 33, Abs. 1) - 3), welchem stillschweigend zugestimmt wird.

## § 43 und § 44, Abs. 2)

Peter Reinhard erklärt die vorgesehenen Aenderungen.

Theodor Ulrich ist über die Formulierung nicht glücklich. Die Teuerungszulage ist wesensfremd. Er beantragt an der ursprünglichen stadträtlichen Fassung festzuhalten. Der Stadtrat könne von sich aus wieder einen Antrag auf Aenderung stellen, sofern die Situation sich gegenüber der letzten Anpassung verändert hat.

Mit grossem Mehr stimmt der Gemeinderat dem Antrag Ulrich zu, womit die Teuerungszulage ausgeschlossen ist.

## § 53

Ueber die Rechtskraft wird wie folgt formuliert:

Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Gemeinderat rückwirkend per 1. Januar 1982 in Kraft.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat der vorliegenden Besoldungsverordnung mit den soeben beschlossenen Aenderungen mit grosser Mehrheit zu.

### Entschädigungsverordnung (EVO)

Es wird das gleiche Verfahren wie bei der BVO angewandt. Die vom Stadtrat und GPK beantragten Aenderungen, wie sie im Bericht und Antrag der GPK enthalten sind, finden grösstenteils die Zustimmung des Rates.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

655

## § 4

### Sitzungsgeld

Hans Rosenberger beantragt das Sitzungsgeld wie folgt auszuzahlen:

Für Sitzungen bis 4 Stunden Fr. 35.--

Für Sitzungen über 4 Stunden Fr. 70.--

Peter Reinhard macht darauf aufmerksam, dass die Geschäftsordnung geändert werden muss.

Hans Rosenberger sieht einen grossen Unterschied zwischen einer Sitzung des Gemeinderates und einer Sitzung einer Kommission.

Jürg Leuenberger glaubt auch, dass die Geschäftsordnung geändert werden muss.

Theodor Ulrich gibt bekannt, dass die Geschäftsordnung über der Entschädigungsverordnung stehe.

Helen Kunz stellt den Antrag,

für Sitzungen bis 2,5 Stunden Fr. 35.--,

für Sitzungen über 2,5 Stunden Fr. 50.-- auszuzahlen.

Die Abstimmungen ergeben folgende Resultate:

Für den Antrag Rosenberger stimmen 13 Mitglieder. Auf den Antrag Kunz entfallen 22 Stimmen.

Dem Antrag Stadtrat/GPK stimmt niemand zu. Der Antrag Kunz wird einstimmig gutgeheissen.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

656

## § 6

### Teuerungszulagen

Peter Reinhard begründet den Antrag der GPK.

Theodor Ulrich beantragt analog der BVO, auch hier der ursprünglichen Fassung des Stadtrates zuzustimmen.

Die Abstimmung ergibt 27 Stimmen für den Antrag Ulrich.  
Auf den Antrag Stadtrat/GPK entfallen 6 Stimmen.

In der Schlussabstimmung wird der EVO mit den soeben beschlossenen Aenderungen mit grosser Mehrheit zugestimmt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

657

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 13. Oktober 1981 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die neue Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Beamten, Angestellten und Lehrkräfte der Stadt Opfikon wird genehmigt. Sie tritt mit Wirkung per 1. Januar 1982 in Kraft.
2. Ueber die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre wird eine neue Verordnung (EVO) erlassen. Sie tritt auf Beginn der Amtsperiode 1982/86 in Kraft.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Fürsorgebehörde
  - Vormundschaftsbehörde
  - Baukommission
  - Werkkommission
  - Feuerwehrkommission
  - Zivilschutzkommission
  - Gesundheitskommission
  - Büro des Gemeinderates
  - Rechnungsprüfungskommission
  - Geschäftsprüfungskommission



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

658

9. Oeffentliche Auflage des kommunalen  
Gesamtplanes

B 1.6.8

Hugo Jung teilt mit, dass er am Freitag aus der Presse erfahren musste, dass der kommunale Gesamtplan öffentlich aufgelegt sei. Der Gemeinderat habe davon keine Kenntnis gehabt. Er macht auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam und zitiert vor allem die § 32 - 35 des PBG vom 7.9.75. Es sei fraglich, ob das Vorgehen des Stadtrates nicht als rechtswidrig gelte und allenfalls eine staatsrechtliche Beschwerde eingereicht werde.

Er stellt folgenden Antrag:

Zum stadträtlichen Vorentwurf des kommunalen Gesamtplanes sind die Differenzen der gemeinderätlichen Planungskommission unverzüglich ins Auflageverfahren miteinzubeziehen und der Beginn der 60-tägigen Frist gemäss § 34, Abs. 2), des PBG neu festzusetzen.

Stadtpräsident Bruno Begni möchte vom Antragsteller wissen, wieso das Vorgehen der Exekutive gesetzwidrig sei.

Theodor Ulrich verweist auf § 45, Abs. 2), lit. d, der Gemeindeordnung und erklärt, dass das Vorgehen des Stadtrates nicht richtig sei.

Stadtrat Werner Kobel orientiert über das Zustandekommen des fraglichen Stadtratsbeschlusses.

Die Städte Wädenswil und Adliswil wählten das gleiche Vorgehen wie Opfikon.

Peter Reinhard ist der Ansicht gewesen, dass nach der ersten Lesung auch noch eine zweite Lesung folgen werde. Es sei nicht logisch, dass die Ansichten des Gemeinderates nicht in die Vernehmlassung gehen.

Bruno Tantanini weist darauf hin, dass das Vorgehen des Stadtrates unklug aber nicht rechtswidrig sei.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

.659

Theodor Ulrich glaubt, dass der Stadtrat seinen Antrag zurückziehe und neu beginnen sollte.

Stadtrat Werner Kobel ist bereit die Einwendungen der gemeinderätlichen Spezialkommission sofort aufzulegen.

Jürg Lanz findet den Zeitpunkt der öffentlichen Auflage wegen der laufenden Wahlen und dem Ende der Sportferien ungünstig. Er unterstützt einen Rückzug und eine Neufestsetzung.

Stadtrat Kobel macht darauf aufmerksam, dass der Kanton die Fristen setze.

Auf einen Ordnungsantrag werden 5 Minuten Pause eingeschaltet.

Peter Reinhard stellt Antrag, dass der Stadtrat das Auflageverfahren zurückziehe und die Einwendungen der gemeinderätlichen Spezialkommission ebenfalls auflegen sollte.

Hans Rosenberger tendiert auf Rückzug durch den Stadtrat.

Hugo Jung wünscht, dass die Auflagefrist verlängert wird.

Theodor Ulrich macht darauf aufmerksam, dass das korrekte Verfahren zuerst die Anhörung des Gemeinderates gewesen wäre. Er neigt zum Antrag Reinhard.

Stadtpräsident Bruno Begni orientiert über § 26 der Geschäftsordnung des Gemeinderates. Der Stadtrat verlangt nun, dass ihm Anträge zur schriftlichen Vernehmlassung überwiesen werden.

Stadtrat Karl Pfister erklärt, dass zwei Anträge im Auflageverfahren nicht statthaft seien. Der Stadtrat könne nur das Verfahren sistieren, sonst müsse wieder vorne begonnen werden. Er stellt einen allfälligen Rekurs in Aussicht.

Die Anträge Tantanini, Reinhard und Ulrich werden zugunsten des Antrages Hugo Jung zurückgezogen.

Die Abstimmung ergibt 32 zu 1 Stimme für den Antrag Jung.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

660

Der Gemeinderat

b e s c h l i e s s t :

1. Der Antrag Hugo Jung "Zum stadträtlichen Vorentwurf des kommunalen Gesamtplanes sind die Differenzen der gemeinderätlichen Planungskommission unverzüglich ins Auflageverfahren miteinzubeziehen und der Beginn der 60-tägigen Frist gemäss § 34, Abs. 2), des PBG neu festzusetzen" wird gemäss § 26, Abs. 2), der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur schriftlichen Vernehmung dem Stadtrat überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an
  - Stadtrat
  - Hugo Jung
  - Büro Gemeinderat



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

.661

## Schluss der Sitzung

Der Stadtrat verlangt keine Wortbegehren mehr.

Es werden keine Einwendungen gegen die Geschäftsführung erhoben.

Der Ratspräsident macht den Rat auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste (letzte) Sitzung findet am 1. Februar 1982 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

Werner Pfenninger



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 11. Januar 1982

662

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

*A. Rüch*  
.....

Der 1. Vizepräsident

*H. Röll*  
.....

Der 2. Vizepräsident

*W. Meier*  
.....